STADT BIELEFELD
- Betriebsausschuss Immobilienservicebetrieb -

Sitzung Nr.
BISB/054/2025
SchA/061/2025

Niederschrift

über die Sondersitzung des Betriebsausschusses Immobilienservicebetrieb gemeinsam mit dem Schul- und Sportausschuss

am 20.05.2025

Tagungsort:	Else-Zimmermann-Saal, Technisches Rathaus
Beginn:	15:00 Uhr
Sitzungspause:	-
Ende:	15:38 Uhr

Anwesend für den Betriebsausschuss Immobilienservicebetrieb:

CDU
Frau Elke Grünewald
Herr Bernd Henrichsmeier
Herr Carsten Krumhöfner — Stellv. Vorsitzender
Frau Carla Steinkröger
Herr Werner Thole

SPD
Frau Dorothea Brinkmann
Frau Karin Schrader
Herr Frederik Suchla — Vorsitzender
Herr Sven Rörig

Bündnis 90/Die Grünen
Herr Michael Gorny
Herr Paul John
Herr Thomas Krause
Herr Klaus Rees

Die PARTEI
Herr Christian Loth

Die Linke
Frau Brigitte Stelze — (ab 15:12 Uhr)

Von der Verwaltung:

Frau Koch	Beigeordnete Dezernat IV
Herr Hartwig	Stab Dezernat IV
Herr Bültmann	Kaufmännischer Betriebsleiter Immobilienservicebetrieb
Frau Harodt	Technische Betriebsleiterin Immobilienservicebetrieb
Herr Hellermann	Geschäftsbereichsleiter 230.2 Immobilienservicebetrieb
Frau Opitz	Steuerungsunterstützung Betriebsleitung Immobilienservicebetrieb
Frau Niestrath	Geschäftsführung Betriebsausschuss Immobilienservicebetrieb

Anwesend für den Schul- und Sportausschuss:

CDU
Herr Dr. Matthias Kulinna
Herr Andreas Rüther Vorsitzender

SPD
Herr Jan Banze
Frau Roswitha Lammel
Frau Miriam Welz
Herr Milan Kendal Yakut

Bündnis 90/Die Grünen
Herr Gerd-Peter Grün
Herr Roland Lasche
Frau Hannelore Pfaff
Herr Klaus Rees

Die Linke
Frau Astrid Lehmann

AfD
Frau Heliane Ostwald

Beratende Mitglieder
Herr Michael Menzhausen
Herr Tim Seidel

Beratende Mitglieder nach § 58 Abs. 1 Satz 11 GO NRW
Frau Gordana Kathrin Rammert

Stellvertretende beratende Mitglieder
Frau Caroline Brauneis

Von der Verwaltung

Herr Dr. Witthaus	Beigeordneter Dezernat II
Herrn Seifert	Stab Dezernat II
Frau Beckmann	Amtsleiterin Amt für Schule
Herrn Bilke	Geschäftsbereichsleiter 400.1 Amt für Schule
Frau Horstkötter	Geschäftsbereichsleiterin 400.3 Amt für Schule
Frau Zellermann	Schriftführung Amt für Schule

Öffentliche Sitzung

Der Ausschussvorsitzende des Betriebsausschusses des Immobilienservicebetriebes, Herr Rörig, eröffnet die öffentliche gemeinsame Sondersitzung des Betriebsausschusses Immobilienservicebetrieb (54. Sitzung) mit dem Schul- und Sportausschuss (61. Sitzung) und begrüßt die Anwesenden. Im Vorfeld der Sitzung habe er sich mit dem Vorsitzenden des Schul- und Sportausschusses, Herrn Rüther, darüber verständigt, dass die heutige Sitzung von ihm, Herrn Rörig, geleitet würde.

Für den Betriebsausschuss Immobilienservicebetrieb stellt Herr Rörig die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Herr Rüther stellt für den Schul- und Sportausschuss die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Zu Punkt 1 **Genehmigung der Niederschrift über die gemeinsame öffentliche Sondersitzung des Betriebsausschusses Immobilienservicebetrieb (46. Sitzung) mit dem Schul- und Sportausschuss (52. Sitzung) am 13.11.2024**

Herr Krause weist darauf hin, dass in der Niederschrift an einer Stelle das „e“ in seinem Nachnamen fehle. Herr Rörig bedankt sich für den Hinweis.

Beschluss:

Die Niederschrift der gemeinsamen öffentlichen Sondersitzung des Betriebsausschusses Immobilienservicebetrieb mit dem Schul- und Sportausschuss vom 13.11.2024 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

Abstimmungsergebnis BISB:
- einstimmig bei einigen Enthaltungen beschlossen -

Abstimmungsergebnis SchA:
- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 2 **Sachstandsbericht zur räumlichen Erweiterung des Gymnasiums am Waldhof**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 10061/2020-2025

Frau Koch erklärt die aktuelle Situation und informiert darüber, dass weiterhin Gespräche mit der Bezirksregierung Detmold geführt würden. Aufgrund der Notwendigkeit, dass das Haus des Handwerks in die Denkmalliste aufgenommen werde, sei die Stadt Bielefeld als untere Denkmalbehörde aufgefordert worden, diesem Eintrag nachzukommen. In der Folge sei ein Anhörungsverfahren mit dem Eigentümer durchzuführen. Da dieser den Wunsch nach einer Verlängerung der schriftlichen Stellungnahme geäußert habe, sei diesem entgegengekommen worden. Die Eintragung in die Denkmalliste sei derzeit noch offen, da der Verfahrensprozess noch nicht abgeschlossen sei. In Bezug auf die schulische Nutzung unter Berücksichtigung der denkmalgeschützten Strukturen des Hauses des Handwerks würden weiterhin Gespräche mit dem LWL Münster geführt. Der Grundgedanke sei, dass trotz des Denkmalschutzes ein Schulbetrieb im Gebäude möglich sein solle.

Frau Harodt präsentiert die Pläne zur Erweiterung und Umstrukturierung des Gymnasiums am Waldhof hin zu einem 4-zügigen Gymnasium. Die Präsentation ist im Gremieninformationsportal verfügbar. Herr Rörig bedankt sich für die In-

formationsvorlage und eröffnet die Fragerunde.

Frau Welz bedankt sich für die Vorstellung und erläutert, dass die Präsentation die Umstrukturierung zu einem vierzügigen Gymnasium samt moderner pädagogischer Maßnahmen widerspiegele. Damit sei ein guter Kompromiss gefunden worden, um das Verfahren voranzutreiben. Ihrer Ansicht nach seien sich alle Beteiligten einig, das Tempo beizubehalten, um den Zeitrahmen einzuhalten.

Frau Rammert kritisiert, dass der Verfahrensvorschlag für sie unzureichend und schulisch mangelhaft sei. So heiße es in der Informationsvorlage, dass die Klassenraumgrößen nach dem Bielefelder Raumprogramm nur teilweise nachgewiesen werden könnten. „In Teilen“ bedeute für sie nicht „in Gänze“, sodass dies für sie bedeute, dass der Standard herabgesetzt werde, um eine Gewährleistung zu schaffen, welche nicht gewährleistet werden könne. Die Ausführungen seien unvollständig, insbesondere seien die Untersuchungen zu Statik und Brandschutz noch nicht abgeschlossen, und auch weitere Kosten seien noch nicht berücksichtigt worden. In der gesamten Darstellung sehe sie zu viel Konjunktiv. Daher habe sie Bedenken gegenüber dieser Planung. Herr Krause entgegnet, dass man jetzt nicht nach Kleinigkeiten suchen solle und die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen insgesamt sehr zufrieden mit dem Vorschlag sei. Zwar habe man bereits vor drei Jahren in eine ähnliche Richtung gedacht, doch solle man nun konsequent diesen Weg weiterverfolgen, ohne sich in Details zu verlieren.

Frau Koch betont, dass eine klare Sprachregelung wichtig sei. Ihrer Auffassung nach vermittele Frau Rammert ein verzerrtes Bild. In dieser Sitzung gehe es nicht um eine Zugerweiterung gegen einen Kostenbeitrag in Höhe von XY, sondern um die Vorgehensweise zur räumlichen Erweiterung, Umstrukturierung und Sanierung des Gymnasiums am Waldhof. Dies dürfe ihrer Meinung nach nicht auf das Negative reduziert werden. Auch Herr Dr. Witthaus macht mit Blick auf Frau Rammerts Äußerung deutlich, es gehe heute nicht um eine Erweiterung des Gymnasiums am Waldhof, sondern um die Sanierung und Umgestaltung des Bestandsgebäudes sowie um eine Neuordnung der Räume. Die Anforderungen des Gesamtprojekts würden damit erfüllt, sodass man mit dem Ergebnis zufrieden sein könne. Die Fassaden des Hauses des Handwerks seien sowohl innen als auch außen von Bedeutung, weshalb ein Architektenwettbewerb auch in diesem Fall von Vorteil sei.

Herr Rüther erkundigt sich nach dem zeitlichen Ablauf und dem Plan für ein mögliches Interim. Frau Harodt erläutert, dass für das Vorhaben ein europaweites Vergabeverfahren erforderlich sei. Der LWL empfehle in diesem Zusammenhang einen Architektenwettbewerb, der integraler Bestandteil eines solchen Vergabeverfahrens wäre. Alternativ könne auch ein reguläres Verfahren gemäß der Vergabeverordnung durchgeführt werden, dieses erfordere einen vergleichbaren Zeitrahmen. Der ISB befürworte den Wunsch nach einem Architektenwettbewerb. Dieser würde allerdings eine längere Vorbereitungszeit mit sich bringen, sodass die Planungsphase insgesamt etwa drei Jahre in Anspruch nehmen würde. Aus diesem Grund sei auch in der Vorlage häufig der Konjunktiv verwendet worden, da es sich bislang lediglich um eine Machbarkeitsstudie handele. Die konkrete Planung und auch die Erstellung des Bauantrags würden zusätzliche Zeit beanspruchen. Die Dauer der Bauzeit hänge letztlich davon ab, in welchen Schritten vorgegangen werde – etwa ob das gesamte Gebäude auf einmal saniert oder in Abschnitten gearbeitet werde, insbesondere da nach derzeitigem Stand kein Interim zur Verfügung stehe. Zu den einzelnen Bauabschnitten sei auch in den vorherigen Vorlagen bereits ausführlich Stellung genommen worden.

Herr Krumhöfner bittet um Auskunft, da es sich vorliegend um eine Informationsvorlage handele und der LWL einen Architektenwettbewerb empfehle, wer letztlich darüber entscheide, welches Verfahren zum Tragen komme. Aus seiner Sicht wäre es für den ISB vorteilhafter, auf den Architektenwettbewerb zu verzichten – insbesondere aufgrund der zu erhaltenden Fassaden – und da das

alternative Verfahren voraussichtlich schneller sei. Zudem wünsche sich die CDU-Fraktion, dass in der heutigen Sitzung ein entsprechender Beschluss gefasst werden möge.

Frau Harodt informiert, dass für alle Projekte dieser Größenordnung eine Vergabestrategie entwickelt werden müsse. In diesem Fall könne sie lediglich eine Empfehlung aussprechen, nämlich der Empfehlung des LWL zu folgen. Dadurch könne der LWL im gesamten Verfahren durchgängig direkt eingebunden werden, um gemeinsame Entscheidungen treffen zu können. Dies würde die Durchführung sämtlicher Maßnahmen erheblich erleichtern.

Frau Pfaff äußert ihre große Freude über die Machbarkeitsstudie und erkundigt sich, ob eine Ausschreibung erst nach Abschluss des Architektenwettbewerbs möglich sei. Frau Harodt erklärt, dass der ISB alle Verfahren ausschreiben müsse und dabei strenge Regularien zu beachten seien. Zudem würden europaweite Verfahren stets einen gewissen Zeitaufwand fordern. Auch die Baugewerke dürften erst nach Abschluss einer europaweiten Ausschreibung vergeben werden.

Auch Frau Schrader erklärt, dass sie sich über die Entwicklung freue. Sie spreche sich angesichts des markanten Standorts in Bielefeld – vergleichbar mit dem Verfahren am Seidensticker Campus – für einen Architekturwettbewerb aus und danke im Namen der SPD-Fraktion für die vorgelegte Machbarkeitsstudie.

Herr Seidel erkundigt sich, ob die bestehende Aula im Haus des Handwerks aufgrund der darunterliegenden Räume noch eines Lärmschutzes bedürfe und ob eine bauliche Verbindung zum Gymnasium am Waldhof möglich sei. Frau Harodt erklärt, der Lärmschutz sei noch Gegenstand der weiteren Bearbeitung, und eine mögliche Verbindung werde derzeit geprüft.

Herr Thole erklärt, auch die CDU-Fraktion stehe dem Architektenwettbewerb nicht ablehnend gegenüber, auch wenn dieser den Prozess voraussichtlich nicht beschleunige. Er spreche sich dafür aus, im Hinblick auf das weitere Verfahren noch heute einen Beschluss zu fassen und darüber abzustimmen. Man habe sich im Vorfeld lediglich die Frage gestellt, ob der Bau angesichts des etwa zweieinhalb bis dreijährigen Vorlaufs des Wettbewerbs erst im Jahr 2031 oder 2032 realisiert werden könne und ob ein vollständiger Verzicht auf einen Wettbewerb grundsätzlich möglich sei.

Herr Rörig erkundigt sich, ob ein Beschluss das Verfahren beschleunigen könne. Frau Harodt teilt mit, die Geschwindigkeit des Verfahrens ändere sich dadurch zwar nicht, es werde jedoch Verbindlichkeit geschaffen. Auch Herr Dr. Kulinna plädiert im Namen des Schul- und Sportausschusses für eine Beschlussfassung.

Es ergeht folgender

Beschluss:

Der in der Vorlage skizzierten Vorgehensweise zur räumlichen Erweiterung, Umstrukturierung und Sanierung des Gymnasiums am Waldhof unter Einbindung des Haus des Handwerks wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis BISB:
- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

Abstimmungsergebnis SchA:
- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Bielefeld, den 21.05.2025

_____	_____
gez. Rörig, Vorsitzender BISB	gez. Niestrath, Schriftführung BISB
_____	_____
gez. Rüther, Vorsitzender SchA	gez. Zellermann, Schriftführung SchA